

Lights go out – Rune Guneriussen

In diesem Kunstband präsentiert der norwegische Künstler Rune Guneriussen seine auf der Insel Föhr produzierten Fotobilder, welche er jeweils in der sogenannten blauen Stunde festhielt. Seine Installationen baut er nur kurz für diese Sessions auf, nachher verschwinden sie wieder. Es entstehen eindruckliche Bilder aus Kulturgegenständen inmitten unberührter Natur.



von
Hans Lenzi

Der Künstler verbrachte 2018 einen Aufenthalt als Artist in Residence am Museum Kunst der Westküste auf Föhr und legte hier den Grundstein für seine neue Werkserie *Lights go out*: An unterschiedlichen Standorten auf der Insel schuf er die ersten drei Arbeiten der Serie. Weitere entstanden in Norwegen und dem dänischen Küstenort Skagen.

Mit seinem Schaffen bewegt sich Guneriussen zwischen Installationskunst und Fotografie. In seiner Serie *Lights go out* treten abstrakte Lichtinstallationen in 'Dialog' mit der Natur. Im Zusammenklang ergeben sich wirkungsstarke und stimmungsvolle Bilder, die in demselben Maße idyllisch wie irritierend sind. So entspinnt sich bei genauerem Hinsehen zwischen Natur, Installation und Licht ein Netz feiner Widersprüche. Es vermittelt die persönliche Wahrnehmung des Künstlers vom sich wandelnden Miteinander von Mensch und Natur, das zwischen Abhängigkeit und Entfremdung schwankt. Die Serie *Lights go out* kann als Guneriussens Kommentar zu einer sich global zuspitzenden Umweltkrise verstanden werden, als Ausdruck seiner Auseinandersetzung mit einem der wohl drängendsten Themen unserer Zeit. Bisher zählt die Serie *Lights go out* 29 großformatige Fotoarbeiten. Eine Auswahl wird nun in der ersten musealen Einzelausstellung des Künstlers in Deutschland gezeigt.

Über den Autor

Rune Guneriussen, geboren 1977, in Norwegen. Ausbildung am Surrey Institute of Art & Design in England. Lebt und arbeitet in Ostnorwegen. Er ist ein Künstler, der im Übergang zwischen Installation und Fotografie arbeitet. Als Konzeptkünstler arbeitet er ortsspezifisch, hauptsächlich in der Natur. Die Arbeit an Objekten begann 2005 und wurde an Orten in ganz Norwegen fotografiert.

Kerber-Verlag